

Abgrenzung gegenüber anderen Familien

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Insecta Helvetica. Fauna**

Band (Jahr): **7 (1985)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ABGRENZUNG GEGENÜBER ANDEREN FAMILIEN

Zunächst grenzen wir die Drosophiliden gegen nächst verwandte Familien ab, sodann gegen Familien, die ihnen nur oberflächlich gleichen.

Einige Familien, die den Drosophiliden verwandtschaftlich nahestehen, galten lange Zeit als Gattungen oder Unterfamilien der Drosophiliden. Einige der Unterschiede, mit denen man die Stellung solcher Taxa im System begründet, sind relativ klein.

Die grau bestäubten Diastatiden, die man manchmal zusammen mit Drosophiliden fängt, haben eine ähnliche Stirnbeborstung, doch steht die proklinierte Orbitalborste näher am Augenrand als die beiden reklinierten. Es gibt Arten, bei denen die Costa fein gedörnelt ist. Das dritte Fühlerglied kann verlängert, die Arista ungefiedert sein, und auf den Mesopleuren können Borsten stehen.

Die Camilliden haben nur zwei Orbitalborsten, beide lang, und fallen durch grossen Körperglanz auf. Die Arista ist unten kurzhaarig. Die Mesopleuren sind behaart und tragen eine lange Borste.

Die einzige Art der Aulacigastriden in der Schweiz erkennt man am roten, schwarz gesäumten Querband, das im unteren Stirndrittel von Auge zu Auge läuft.

Die Asteiiden sind zarte Fliegen, die man am Flügelbau erkennt: Radius 4+5 und Media konvergieren apikal, die Analzelle fehlt, und bei einigen Arten biegt der Radius 2+3 nach vorn um.

Die Curtonotiden sind in der Schweiz mit einer Art vertreten, deren Flügel eine lange Subcosta und Borsten entlang des Costalrandes haben. Ausserdem sind einige Mesopleuralborsten und nur zwei lange Orbitalborsten vorhanden.

Auch von den Cryptochaetiden ist nur eine Art im Gebiet vorhanden, die an der fehlenden Arista erkennbar ist.

Unter den Familien, die den Drosophiliden im zoologischen System nicht so nahe stehen, sehen ihnen die Periscelididen am ähnlichsten. Ihre Costalader ist aber nicht unterbrochen und die Postvertikalborsten divergieren.

Bei Lauxaniiden ist die Arista ungefiedert. Heleomyziden und Trixoscelididen haben auffällige Borsten am Costalrand der Flügel. Ephydriden haben eine ungefiederte oder nur oben gefiederte Arista, ausserdem keine Analzelle. Sphaeroceriden zeigen eine lange, seitwärts gerichtete und fein

behaarte Arista, und an den Hinterbeinen ist das erste Tarsenglied verbreitert. Bei Acartophthalmiden stehen die Postvertikalborsten weit auseinander und divergieren. Die Opomyziden haben einen schlanken Körper und gefleckte Flügel. Fliegen von ähnlicher Grösse und Färbung finden wir ausserdem bei den Pseudopomyziden, Anthomyziden, Chyromyiiden, Milichiiden und Chloropiden.

AUFGLIEDERUNG DER FAMILIE

Die Familie wird in zwei Unterfamilien geteilt, die durch einige Merkmale wie Beinborsten, Orbitalborstenstellung und Bau der Vaginalplatten unterschieden sind. Von den europäischen Gattungen gehören *Acletoxenus*, *Amiota*, *Cacoxenus*, *Gitona*, *Leucophenga* und *Stegana* in die Unterfamilie Steganinae, die Gattungen *Chymomyza*, *Dettopsomyia*, *Drosophila*, *Microdrosophila*, *Mycodrosophila*, *Scaptomyza* und *Zygothrica* in die Unterfamilie Drosophilinae. Aus praktischen Gründen behandeln wir die Gattungen in alphabetischer Ordnung und nicht nach Unterfamilien. Durchwegs führen wir die Arten innerhalb Gattung - bei *Drosophila* innerhalb Untergattung oder Artgruppe - alphabetisch auf. Bei der systematischen Gliederung halten wir uns an den Katalog von Bächli & Rocha Pité (1984), wo auch die Synonyme zu finden sind.